

American Legal Culture from a European Perspective – Ein Umgang durch die Geschichte des amerikanischen Rechts anhand des Buches von Prof. Alan M. Dershowitz, *America on Trial, Inside the legal battles that transformed our nation*, 2004.

Sommersemester 2006

Hinweise zum Ausfüllen:

Falls der Inhalt eines Feldes, z.B. bei der Pflichtliteratur, noch nicht bekannt bzw. festgelegt ist, vermerken Sie bitte "noch nicht festgelegt".

Verändern Sie keinesfalls die Tabellenstruktur (Reihenfolge, Grösse). Grau hinterlegte Felder dürfen nicht geändert werden, da ein automatisches Einlesen sonst nicht möglich ist.

Für Kurse mit Unterrichtssprache Englisch: Angaben in Englisch
Eine Hilfe finden Sie hier.

1. Kursbeschreibung

Veranstaltungs Nr.:	
Titel:	American Legal Culture from a European Perspective
Bemerkungen:	Ein Umgang durch die Geschichte des amerikanischen Rechts anhand des Buches von Prof. Alan M. Dershowitz, <i>America on Trial, inside the legal battles that transformed our nation</i>, 2004
max. Teilnehmerzahl: (Bidding)	
max. Teilnehmerzahl: (Antrag Dozent)	20-30
Unterrichtssprache:	siehe unten!
Semesterempfehlung:	8. Semester
Vorbedingungen:	Studierende des MLE und MLS, der Masterprogramme der BWL und VWL – Abteilung
SWS:	3 SWS
Credits:	
Einschränkungen:	
Inhalte und Ziele:	<ol style="list-style-type: none">1. „Pflicht“-Lehrveranstaltung „America on Trial“a. Wie vom Dozenten in der Festgabe der juristischen Abteilung der HSG zum Juristentag 2000 unter dem Titel „Amerika gibt es nicht“ – Tendenzen einer Amerikanisierung der Rechtsordnung, Rechtsberufe und Rechtsausbildung in der Schweiz – eine Agenda für eine Umgangsstrategie dargestellt, haben wir gegenwärtig in der Schweiz keine der Bedeutung des Amerikanischen Rechts in der Globalisierung entsprechenden Kenntnisse. Wir kennen insbesondere die komplexen Wirkungsweisen dieser Rechtskultur zu wenig und haben auch nur unterentwickelte Instrumente und Institutionen für diesen Umgang. Wir haben in der Folge eine ungenügende Denk- und Handlungsautonomie in der Erarbeitung, der Artikulation und der Kommunikation einer eigenen – schweizerischen bzw. europäischen – Perspektive im Umgang mit der amerikanischen Rechtskultur. Dies hat sich auf dem Hintergrund der zunehmenden Hegemonialisierung – von der pax americana zur lex americana? – in den jüngsten Jahren verschärft.

Zusätzlich sind Voraussetzungen für einen Dialog schlechter geworden. Es gilt also zum ersten mehr über diese Rechtskultur zu wissen.

Die Entwicklung zeigt, dass dieser Issue über die Disziplin Recht hinaus für eine Reihe Geistes- und Sozialwissenschaften und auch für Betriebswissenschaftler und Ökonomen von Bedeutung von Bedeutung sind.

- b.** Auf diesem Hintergrund will die Lehrveranstaltung als Motivationsveranstaltung die amerikanische Rechtskultur anhand eines typischen Phänomens darstellen und zu einer komparatistischen Sichtweise anregen, die die Analyse der Wirkungen und Optionen möglicher Umgänge mit der amerikanischen Rechtskultur erleichtert. Die Lehrveranstaltung soll auf die Interdisziplinarität der Teilnehmer ausgerichtet sein und die Bedeutung der Issues anschaulich und eingängig vermitteln. Sie geht von einem erweiterten Kulturbegriff aus. Die Lehrveranstaltung wird einen Aktualitätsbezug derweise haben, dass es um die Frage des Umganges mit der heutigen amerikanischen Rechtskultur in der Gegenwart geht. Die Lehrveranstaltung vermittelt nicht hauptsächlich Sachwissen, sondern kulturelles Wissen. Einer amerikanischen classroom experience entsprechend, wird sich die Kontaktveranstaltung im Wesentlichen unter Anwesenden im Dialog vollziehen. Dies setzt eine Vorbereitung durch Lektüre im Selbststudium voraus.
- c.** Wir wählen als Turngerät für unseren „Track“ das mitreissende Buch von Professor Alan M. Dershowitz, *America on Trial, Inside the legal battles that transformed our nation* aus. Alan Dershowitz ist einer der bedeutendsten Strafrechtslehrer, Strafrechtsverteidiger und Rechtsdenker in den Vereinigten Staaten und ein weit über die Vereinigten Staaten hinaus bekannter jüdischer Intellektueller und Schriftsteller. Er lehrt an der Harvard Law School. In diesem Buch gelingt es ihm, wichtige Wesenszüge des Amerikanischen Rechts entlang der Zeitachse der Vereinigten Staaten anhand einer ausgewählten Vielzahl von Gerichtsfällen darzustellen. Die Falldarstellungen werden jeweils in der Zeitgeschichte situiert, kurz zusammengefasst und von Alan Dershowitz gewürdigt. Sie sind chronologisch dargestellt und führen von der Gründung der Vereinigten Staaten bis in die Gegenwart. *Professor Dershowitz hat sich bereit erklärt zu Beginn der Lehrveranstaltung während zwei Stunden per video-conferencing teilzunehmen.* Parallel lesen die Studenten das kurze Buch von Lawrence M. Friedman, *Law in America, a short history*. Als Ergänzung für eine erweiterte Lektüre wird eine kleine Handbibliothek und eine Literaturliste zusammengestellt.
- d.** Das Konzept der Lehrveranstaltung beruht auf einer über 20 jährigen Lehrtradition des Dozenten im Bereiche der Amerikanischen Rechtskultur an der Universität St. Gallen. Die Lehrveranstaltung nutzt die Tatsache, dass der Dozent im Forschungsteil seiner akademischen Tätigkeit jedes Jahr im Fall Term als Senior Fellow und Visiting Scholar an der Law School und der Kennedy School of Government der Harvard University arbeitet.

Aufbau/Struktur:

Kontaktveranstaltungen

Pflichtlektüren sind Prof. Alan M. Dershowitz, *America on Trial, inside the legal battles that transformed our nation*, New York 2004 und Lawrence M. Friedman, *Law in America, a short history*, New York 2004.

Es geht um eine vorbereitete und strukturierte classroom discussion über die im Buch von Alan Dershowitz dargestellten Fälle. Dies geschieht teilweise in vorweg verteilten Rollen, um eine anschauliche und lebendige Erhöhung der Reflexions- und kulturellen Kompetenz der Studenten auf der Masterstufe zu erreichen. Der Rote Faden bildet die Geschichte der Vereinigten Staaten. Schaufenster bilden lebens- und kulturnahe und in der Öffentlichkeit kontrovers diskutierte wichtigsten Gerichtsfälle.

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung befragen der Dozent und die Studenten während zweier Stunden Professor Alan Dershowitz an einer Videoconference über die Bedeutung dieser Gerichtsfälle in der amerikanischen Rechtskultur.

Selbststudium

Die Studenten lesen die folgenden Pflichtlektüren und bereiten sich jeweils auf den Grundlagen der Instruktionen des Dozenten auf die Stunden vor

Kontaktstudium

Die Studenten werden vom Dozenten mittels einer amerikanisch-didaktischen Methode zu den gelesenen Fällen befragt und diskutieren die Fälle im Plenum.

Der Dozent organisiert die Studenten in einer elektronischen virtual community und steuert den Lehr- und Lernprozess zentral. Er übermittelt den Studenten die Standard-Bestandteile, wie Übersichtsliteratur, laufende Informationen (Zeitungselektüre), praktische Fälle, Literatur und Anekdoten), periodische Informationen (Kulturelle Begegnungen, etc.). Die Bearbeitung der Grundlagen im Selbststudium wird also durch eine Lehrplattform unterstützt.

2. Kür-Fakultative Teilnahme an drei Visionierungen von prominent verfilmten Fällen, die im Buch von Alan Dershowitz dargestellt sind – im Seminarraum des Dozenten in Zürich – mit Gästen.

Falls Die Studenten dies wünschen, führt der Dozent drei fakultative Abende mit Kaminfeuergesprächen in seinem Seminarraum in Zürich durch, an denen verfilmte Fälle, die im Buch von Alan Dershowitz dargestellt sind visioniert und diskutiert werden.

Zur Auswahl stehen die Filme

- Sacco and Vanzetti
- Civil Action
- The Firm
- Witness for the Prosecution
- The Nurenberg Trial
- To kill a Mockingbird

Es besteht die Möglichkeit Kenner der Materie aus verschiedenen Perspektiven in die allfälligen Veranstaltungen einzuladen. Siehe das Konzept „Le Salon“ – in www.drolshammer.net

Literatur:

Pflicht

- Alan M. Dershowitz, *America on Trial, Inside the legal battles that transformed our nation*, New York 2004
- Lawrence M. Friedman, *Law in America, a short History*, New York, 2004, Modern Library Edition, ed, New York, 2004

Kür

- Jens Drolshammer, "Amerika gibt es nicht" - Tendenzen einer Amerikanisierung der Rechtsordnung, Rechtsberufe und Rechtsausbildungen in der Schweiz - eine Agenda für eine Umgangstrategie, in: *Festgabe der Juristischen Abteilung der Universität St. Gallen zum Schweizerischen Juristentag 2000*, p. 367-396; reprinted in *DAJV Newsletter 3/2002* (Zeitschrift der Deutsch-Amerikanischen Juristen-Vereinigung e.V.), p. 69-78.

Weitere Informationen:

Die Texte der Pflichtlektüre werden vom Dozenten auf Kosten der Studenten, die sich bis zum 1. April beim Dozenten angemeldet haben in den Vereinigten Staaten beschafft.

Vorbesprechung (Dokt. Kurse):
Veranstaltungsrhythmus (Dokt.

Kurse):
Organisation/Auskunft (Dokt.
Kurse):
Anmeldefrist (Dokt. Kurse):

2. Prüfungsbeschreibung

Prüfungsverantwortliche/-r: Prof. Dr. Jens Drolshammer

	Prüfungsformat(Format, Zeitpunkt, Prozent) (schriftliche Klausur im Prüfungsblock, 50 %)	Zentral (ja/nein)
1	Schriftliche Klausur im Prüfungsblock, 80% (20% mündliche Beteiligung an den Diskussionen in den Kontaktveranstaltungen)	ja
2		
3		
4		
5		

3. Veranstaltungssprache

Hinweis zum Ausfüllen der Veranstaltungssprache:
Kreuzen Sie das entsprechende Feld an.

Veranstaltungssprache	X
Deutsch	X (Kontaktveranstaltungen)
Englisch	X (Selbststudium)
Französisch	
Italienisch	
Japanisch	
Russisch	
Spanisch	